



Niedersächsisches Finanzministerium

20. Tagungsabschnitt des Niedersächsischen Landtages ► TOP 15 und 16

Erste Beratung:

Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2020 (Haushaltsgesetz 2020 - HG 2020 -)

Gesetzentwurf der Landesregierung – Drs. 18/4285 neu

Entwurf eines Haushaltsbegleitgesetzes 2020

Gesetzentwurf der Fraktion der SPD und der Fraktion der CDU – Drs. 18/4486

Rede des Niedersächsischen Finanzministers Reinhold Hilbers

am 11.09.2019 im Niedersächsischen Landtag

- Es gilt das gesprochene Wort -

Anrede,

- **Große Herausforderungen stehen an – Niedersachsen ist bestens gerüstet.**
- 2020 ist für alle Finanzpolitiker im deutschen Föderalismus eine wichtige Wegemarke:
 - o Die Veränderungen aus der Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen werden wirksam.
 - o Die volle Wirkung der Schuldenbremse tritt ein.
- Niedersachsen ist auf beide Veränderungen hervorragend vorbereitet.
- Wirtschaftliche Entwicklung ist gut, geringe Arbeitslosigkeit, hohe Beschäftigungsrate.
- Wir nutzen konsequent die sich daraus ergebenden Möglichkeiten.
- Wir machen weiterhin Haushaltspolitik mit Mut aber ohne Übermut. Wir verbinden Vorsicht mit Vorsorge und Weitblick. Wir orientieren uns an den Grundsätzen solider Haushaltspolitik. Unser Haushalt ist wetterfest.
- Wir sorgen weiterhin für Stabilität und Wachstum.
- Wir blicken optimistisch nach vorne und gehen die Herausforderungen und die Themen, die die Menschen bewegen, kraftvoll an.

- **„Investitionen und Nachhaltigkeit – Niedersachsens Zukunft fest im Blick.“**
- Unter dieses Motto hat die Landesregierung ihren Haushaltsplanentwurf 2020 und ihre Mipla 2019 – 2023 gestellt.
- Wir berücksichtigen die Auswirkungen aus der Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen ebenso wie die Schuldenbremse. Wir bilden die Veränderungen vollständig ab. Alle Anforderungen werden zweifelsfrei und dauerhaft erfüllt.
- Zugleich finanzieren wir wichtige Schwerpunkte und einen weiteren Ausbau der Investitionen.
- Wir kümmern uns um die Eckpfeiler unserer Wirtschaft. Das sind bei uns der Fahrzeugbau, Land- und Ernährungswirtschaft sowie die Energiewirtschaft. Alles unter den aktuell so wichtigen Herausforderungen des Klimaschutzes.
- Wir setzen auf die Kräfte des Marktes, geben Anreize für Investitionen und fördern neue Entwicklungen wie beispielsweise in der Digitalisierung.
- Damit haben wir Niedersachsens Zukunft fest im Blick und bringen unser Land nach vorne.

- Finanzpolitik geht nicht eindimensional. Es sind immer mehrere Bälle im Spiel.
- Ich möchte ein paar Aspekte als wesentliche Einflussgrößen auf Haushalt und Mipla beleuchten.

- **Wir setzen die Schuldenbremse um und wenden sie effektiv an.**
- In den vergangenen Jahrzehnten waren Nettokreditaufnahmen selbstverständlich. Kreditfinanzierungsquoten zwischen 8 und 12 % waren üblich. Es liegt auf der Hand, dass das nicht ewig funktioniert.
- 2020 ist nun erster Haushalt unter voller Wirkung der Schuldenbremse.
- Wir haben uns konsequent und erfolgreich darauf vorbereitet.
- Wir sind in die Schuldentilgung eingestiegen und haben Erfolge vorzuweisen:
 - o 100 Mio. Euro mit dem Jahresabschluss 2017.
 - o 686 Mio. Euro mit dem Jahresabschluss 2018.
 - o = damit haben wir eine $\frac{3}{4}$ Mrd. getilgt!
 - o 100 Mio. Euro Tilgung Verschuldung bei der HanBG.
- Mit dem Haushalt 2019 haben wir es geschafft, das strukturelle Defizit vollständig abzubauen. Wir finanzieren den aktuellen Haushalt ohne laufende Einmaleffekte. Reguläre Einnahmen müssen für reguläre Ausgaben ausreichen, sonst läuft man – wieder – in eine Finanzierungsfalle.
- Das alles sind deutliche Schritte, die allgemein anerkannt werden. Der Haushalt ist bestmöglich auf die Einhaltung der Schuldenbremse vorbereitet.

- Mit dem Haushaltsplanentwurf 2020 und der Mipla setzen wir das Erreichte konsequent fort!
- Trotzdem haben wir massiv investiert und werden das noch ausbauen. Dazu später mehr.
- Schuldenbremse und „Schwarze Null“ sollten wir auch in Zeiten zurückgehenden Wachstums nicht leichtfertig aufgeben. Das ist kein Fetisch, wie vereinzelt dargestellt wird, sondern einfach ein wichtiger Punkt, wenn man das Land und dessen Zukunft nachhaltig gestalten will.
- Heute ist es der Klimaschutz, morgen die Konjunktur. Aktuell haben wir die „abgehängten Regionen“. Außerdem die Bildung. Das sind alles wichtige Aufgaben. Aber wir müssen sehen, dass wir mit den laufenden Einnahmen die laufenden Ausgaben bestreiten. Sonst lösen wir das Problem an der einen Ecke durch ein Problem an der anderen Ecke.
- Wir lassen es nicht zu, die Nachhaltigkeit der Finanzen gegen die Nachhaltigkeit in anderen wichtigen Themenfeldern wie Umwelt, Bildung, Sicherheit oder Infrastruktur auszuspielen.
- Die Frage ist doch nicht: Wollen wir unseren Kindern lieber eine kaputte Umwelt oder lieber zerrüttete Finanzen hinterlassen? Unser Anspruch kann sich nun wirklich nicht auf die Festlegung beschränken, welches Problem wir der Nachwelt lieber hinterlassen wollen, weil es vermeintlich weniger gravierend ist.
- Nur im Einklang miteinander kann das funktionieren. Alles andere ist zu kurz gesprungen und am Ende eines gerade nicht: nachhaltig.
- Solide Finanzen beim Land und den Kommunen, Schuldenbegrenzung und hohe Investitionen sind kein Widerspruch. Das beweisen wir mit unserem Haushalt.
- Ich freue mich auch, dass wir bei der Umsetzung der Schuldenbremse in Niedersachsen schon weitgehend einig sind. Zugleich bin ich zuversichtlich, dass wir die letzten Hürden auch noch erfolgreich nehmen werden.
- **Die Ausrichtung des Haushalts an aktueller Steuereinnahmeentwicklung ist selbstverständlicher Teil einer nachhaltigen Finanzpolitik.**
- 2019 ist das 10. Jahr in Folge mit Wachstum. Längste Aufschwungphase seit 1966, die zweitlängste überhaupt.
- Eintrübungen erkennbar.
- Für 2019 vor einem Jahr noch +2,1% geschätzt, jetzt noch +0,5%. Also deutliche Delle in den Wachstumserwartungen.

- In unseren Planungen haben wir Absenkung der zu erwartenden BIP-Wachstumsraten berücksichtigen müssen. Für vorsichtige Kaufleute ist das selbstverständlich.
- Wachstum der Steuereinnahmen lässt nach; die Kurve flacht ab. Gegenüber den bisherigen Erwartungen Mindereinnahmen von 844 Mio. Euro. Zugleich sind Steuereinnahmen bereits ausgabeseitig gebunden. Brexit und Handelskrieg USA / China bergen große Risiken.
- Uns ist es gelungen, die Mindereinnahmen zu verarbeiten und dennoch 200 Mio. Euro für politische Schwerpunkte zu bewegen. Eine beachtliche Leistung!
- Wir haben die Risiken im Blick, wollen aber keine Rezession herbeireden.
- Im Moment noch ordentliche Steuereinnahmeentwicklung. Immerhin können wir für 2019 bis 2022 noch von rd. 1 Mrd. Euro mehr als in der „alten“ Mipla 2018 – 2022 ausgehen. Die aktuelle Ist-Entwicklung für 2019 sieht auch noch ordentlich aus.
- Wir haben rechtzeitig die sich aus der guten konjunkturellen Entwicklung ergebenden Möglichkeiten genutzt: Für eine Stärkung des Landesvermögens, für Bildung, Zusammenhalt und ein starkes Gemeinwohl, für Wachstum.

- **Unser Haushalt ist ein Investitionshaushalt.**
- Wir setzen Prioritäten bei der öffentlichen Infrastruktur und beim Substanzerhalt. Das ist Grundvoraussetzung für wirtschaftliche Entwicklung.
- Investitionen und Investitionsquote im Kernhaushalt steigen 2020 auf 1,8 Mrd. Euro bzw. 5,3 %.
- Noch einmal deutlich mehr als in der „alten“ Mipla 2018 – 2022 mit Investitionsquoten zwischen 4,6 und 5,0 %. In der Mipla 2017 – 2021 lag die Investitionsquote noch zwischen 4,1 und 4,6 %.
- Außerdem zeigt sich: Im Ländervergleich steht Niedersachsen nicht schlecht da.
- Hinzu kommen noch Ausgaben, die auch dem Substanzerhalt dienen, aber keine Investitionen im haushaltsrechtlichen Sinne sind:
 - o Stärkung der Bauunterhaltung (2020 und 2021: jeweils + 20 Mio. Euro).
 - o Erhöhung der Mittel für Straßenunterhaltung und technische Ausstattung der Landesbehörde (2020: + 3,5 Mio. Euro).

- Darüber hinaus tätigen wir umfangreiche Investitionsvorhaben über Sondervermögen. Damit gehen wir die großen Herausforderungen wie Digitalisierung, Universitätsmedizin, Wohnraumförderung und Krankenhausinvestitionen an.
- Dazu haben wir zuletzt noch einmal die Möglichkeiten aus dem Jahresabschluss 2018 für Investitionen und für Zukunftsvorsorge genutzt.
- Sondervermögen Digitalisierung mit 1 Mrd. Euro jetzt vollständig ausfinanziert.

- Insgesamt per Sondervermögen zusätzliches Investitionsvolumen aus Landesmitteln von über 3,3 Mrd. Euro. Zusätzlich zu den Investitionen aus dem Kernhaushalt.
- Neben den zusätzlichen Investitionsmitteln unterstützen wir das Wachstum auch mit einem wachstumsfreundlichen Kurs und einem investitionsfreundlichen Klima. Entlastungen, Vereinfachungen und der Verzicht auf Verbote sind wichtiger als Konjunkturpakete.
- Möglichkeiten für den Einsatz von privatem Kapital müssen geschaffen werden. Dies wird am deutlichstem beim Klimaschutz. Die Herausforderungen sind allein mit staatlichen Geldern gar nicht zu bewältigen.
- Der Staat kann und muss nicht alles selbst machen. Aber er kann steuern und ordnungspolitisch die optimalen Bedingungen schaffen.
- **Wir kümmern uns um unsere Beamtinnen und Beamten, unsere Beschäftigten und um unsere Nachwuchskräfte.**
- Tarifabschluss, Besoldungserhöhungen und Nachwuchskräftegewinnung sind dort die Stichworte.
- Attraktivität des öffentlichen Dienstes wichtig, u.a. zur Nachwuchsgewinnung.
- Wir haben den Tarifabschluss mit der Anhebung um 7,8 % (2019: 3,2 %, 2020: 3,2 %, 2021: 1,4 %) wirkungsgleich und um drei Monate vorgezogen auf die Beamtinnen und Beamten übertragen.
- Volumen: 1 Mrd. Euro.
- Wir haben ein Programm zur Steigerung der Attraktivität des Öffentlichen Dienstes auf den Weg gebracht. Qualitative und finanzielle Anreize
- Volumen: 60 Mio. Euro, gegenfinanziert durch Einsparungen.
- Wir führen eine jährliche Sonderzahlung an alle aktiven Beamtinnen und Beamten ein. Außerdem verbessern wir die Besoldung der Lehrkräfte an Grund-, Haupt- und Realschulen.
- An dieser Stelle Dank an die Regierungsfractionen, die heute den Entwurf zum Haushaltsbegleitgesetz 2020 einbringen! Mit diesem werden u.a. die eben genannten Maßnahmen umgesetzt.
- **In allen Ressorts finanzieren wir wichtige Schwerpunkte – noch über die allgemeinen Verbesserungen im Personalbereich und über die Investitionen hinaus.**
- Das werden wir Ihnen in den Ausschüssen noch im Detail vorstellen. Nur ein paar Überschriften und Beispiele:
 - o **Wirtschaft:** Förderprogramm Elektromobilität und alternative Antriebe (5,7 Mio. Euro), Mittelstandsfonds (8 Mio. Euro), Luft- und Raumfahrtprogramm (+ 17 Mio. Euro).

- **Fachkräfte:** Der Fachkräftemangel ist ein zentrales Thema. Das haben wir erkannt und gehen das mit diversen Maßnahmen an. (*Schulgeldfreiheit für Gesundheitsfachberufe, 2020: 9,1 Mio. Euro; 2022: 18,8 Mio. Euro; Studienplätze für Hebammen, zusätzlich 145 Plätze*).
- **Bildung und Forschung:** Weitere Verbesserung der Unterrichtsversorgung (*1.425 zusätzliche Planstellen an Gymnasien und Gesamtschulen, 260 Planstellen für Lehrkräfte und 50 für sozialpädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an berufsbildenden Schulen*), Kofinanzierung aller Wissenschaftspakte und Erhöhung der Zuschüsse für Regionale Forschungseinrichtungen.
- **Sicherheit:** Verbesserung der Sachausstattung bei der Polizei (*jährlich 7 Mio. Euro*) und Stärkung der IT-Sicherheit (*+ 31,5 Mio. Euro*).
- Außerdem erhalten wir die flüchtlingsbedingten Maßnahmen trotz deutlich rückläufiger Beteiligung des Bundes in 2020. Durch die geringere Beteiligung des Bundes werden wir hier aber in den kommenden Jahren auch weniger ausgeben müssen.

- **Wir sind als Land ein starker und zuverlässiger Partner für die Kommunen.**
- Wir haben im Kommunalen Finanzausgleich weiterhin deutlich steigende Zahlungen. Erst 2017 wurde 4-Mrd.-Euro-Grenze überschritten. Schon 2022 Überschreiten der 5-Mrd.-Euro-Grenze.
- Die Zahlungen innerhalb und außerhalb des Steuerverbundes betragen rd. 11,2 Mrd. Euro. Jeder 3. Euro aus dem Landeshaushalt geht an die Kommunen.
- Kassenkredite und Finanzierungssaldo sind wichtige Indikatoren für die Lage der Kommunen. Beide sprechen aktuell deutlich für eine insgesamt finanzpolitisch stabile Lage.

- Starke Kommunen sind wichtig für den Zusammenhalt in diesem Land.
- Politik muss die Menschen vor Ort erreichen und dort die Probleme lösen.
- Wenn das nicht funktioniert, werden die Menschen und die Regionen abgehängt. Wozu das führt, zeigen die Wahlen vom vorletzten Sonntag.
- Wir wollen in Niedersachsen keine polarisierte Gesellschaft. Wir wollen eine starke Gemeinschaft, die zusammen hält. Wir wollen Wohlstand und Zufriedenheit für alle Menschen in unserem Land.
- Das ist eine große Aufgabe und dafür kämpfen wir gemeinsam mit den Kommunen. Wir trauen das den Kommunen zu.
- Dafür brauchen wir starke Kommunen, kommunale Vielfalt und eine funktionierende kommunale Selbstverwaltung.
- Deswegen: Diese Landesregierung ist und bleibt kommunalfreundlich.

- **Entlang von vier Leitlinien gestalten wir Land und Haushalt – und haben Niedersachsens Zukunft damit fest im Blick.**
- Wichtig sind für mich vier Leitlinien:
 - o Wir setzen nur das um, was wir uns dauerhaft leisten können!
 - o Investitionen und Nachhaltigkeit haben Vorrang! Dazu gehören Investitionen in das Anlagevermögen ebenso wie die Tilgung von Altschulden.
 - o Wir sind ein attraktiver Arbeitgeber und betreiben aktive Nachwuchskräftegewinnung!
 - o Wir sind ein zuverlässiger Partner – auch und gerade für die Kommunen!
- Diese vier Leitlinien prägen den Haushalt 2020 und die Mittelfristplanung.
- Denn: Haushaltspolitik muss auch in Zeiten mit weniger Wachstum durchtragen. Und nur, wenn sie solide ist – und zwar in guten wie in schlechten Zeiten – kann das gelingen.
- Uns ist das gelungen:
 - o Wir haben unseren Haushalt wetterfest gemacht.
 - o Wir haben die aus der BIP-Entwicklung resultierenden Einnahmeveränderungen aufgefangen und investieren dennoch massiv.
 - o Wir haben den Tarifabschluss wirkungsgleich auf unsere Beamtinnen und Beamten umgesetzt und gestalten den öffentlichen Dienst attraktiv.
 - o Wir haben 200 Mio. Euro für neue Schwerpunkte bewegt und gehen die spezifischen Anforderungen an.
- Alles zusammen eine beachtliche Leistung und eine gute Grundlage!
- Das alles ist kein Selbstzweck sondern auch Frage von Zukunftsfähigkeit und Generationengerechtigkeit. Oder einfach nur kurz: Nachhaltigkeit.
- Wenn wir das Land und den Haushalt in diesem Sinne gestalten, dann habe ich gar keine Zweifel: „Investitionen und Nachhaltigkeit – Niedersachsens Zukunft fest im Blick“.
- Ich habe festgestellt, dass es ein großes gemeinsames Verständnis dafür gibt. Lassen Sie uns also gemeinsam daran arbeiten.
- Insofern freue ich mich auf die weiteren Beratungen und danke für Ihre Aufmerksamkeit!